

Vorträge zu Gesundheitsthemen

Medizin und Heilmethoden sind ein unübersichtliches, weites Feld. In unseren Gesundheitsvorträgen können Sie aktuelle Hintergründe zu verschiedenen medizinischen Themen erfahren.

Dabei ist es uns ein Anliegen, die Bandbreite der unterschiedlichen Behandlungsmethoden und –Ansätze abzubilden, um den Interessierten eine Wissensbasis zu bieten. In den Vorträgen findet keine individuelle heilkundliche Beratung statt. Für Ihr Engagement danken wir den Ärztinnen und Ärzten folgender Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen:

- Atos-Klinik Heidelberg
- BG Unfallklinik
- Krankenhaus zum Guten Hirten
- LUSANUM Gesundheitszentrum
- St. Marien- und St.-Annastiftskrankenhaus
- Städtisches Klinikum Ludwigshafen
- Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim

und allen weiteren, engagierten Therapeutinnen und Therapeuten, die zu einem vielfältigen Bildungsprogramm beitragen.

[Kursbereiche](#) >> [Politik - Gesellschaft - Umwelt](#) >> [Psychologie-Lebenshilfen](#)

Seite 1 von 1

241AA10206: Zivilcourage trainieren!

Wo Menschen zusammen leben, können Situationen entstehen, die mit Ausgrenzung, Diskriminierung oder Gewalt einhergehen. Sich äußern, sich einmischen, eingreifen - das bedeutet Einsatz für ein friedliches, respektvolles und demokratisches Miteinander und erfordert Zivilcourage.

Das Training ermutigt Menschen Zivilcourage zu zeigen, vermittelt hilfreiche Informationen und bietet Raum zur praktischen Übung. Grundlage des Zivilcourage-Trainings bildet das sozialpsychologisch fundierte Göttinger Zivilcourage-Impuls-Training (GZIT).

Der Workshop findet in Kooperation der VHS Ludwigshafen mit dem Zivilcourage „Netzwerk Rheinland-Pfalz“, dem „Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen am Rhein“ statt und wird von der Leitstelle Kriminalprävention Rheinland-Pfalz unterstützt.

Beginndatum: Samstag, 04.05.2024, 09.30 Uhr

Barie Andrea, Ress Erwin

[Details](#) [Kurstage](#) [Anmelden](#) [In den Warenkorb](#) [Empfehlung](#)

241AA10708: Warum brauchen wir eine queer-sensible Altenhilfe? - Information und Erfahrungsaustausch

In Deutschland leben ca. 1 Millionen über 65-Jährige, die sich als LGBTQA+ identifizieren. Viele von ihnen verbindet die gemeinsame Erfahrung von Ablehnung, Ausgrenzung, Diskriminierung, Denunziation und teilweise auch von Gewalt und Strafverfolgung aufgrund ihrer sexuellen und/oder geschlechtlichen Identität. Viele haben die gesellschaftliche Ablehnung im Laufe ihres Lebens internalisiert.

Um nicht auch in einer Pflegeinstitution diese negativen Erfahrungen machen zu müssen, bleiben viele „unsichtbar“, indem sie ihre LGBTQA+ Identität verstecken.

Eine Biografie orientierte Pflege ist so nicht möglich, daher bedarf es Sichtbarkeit in Pflegeinstitutionen: „Wir sind QUEER-SENSIBEL“.

Um dies zu erreichen, muss kontinuierliche Aufklärungsarbeit bei den Pflegeinstitutionen geleistet werden, unabhängig ob stationär, ambulant oder in der tagespflegerischen Versorgung.

Die spezifischen Bedürfnisse queerer Menschen in der Pflege kennenzulernen und der Erfahrungsaustausch der Fachkräfte sind Anliegen der Informationsveranstaltung.

Dabei soll auch eine Zertifizierungsmöglichkeit vorgestellt werden, mit der eine Einrichtung in Ludwigshafen erfolgreich arbeitet.

Die Veranstaltungen richten sich an Einrichtungsleitungen und Pflegekräfte von ambulanten und stationären Einrichtungen gleichermaßen.

Beginndatum: Donnerstag, 25.07.2024, 18.00 Uhr

Schulte Joachim

[🔍 Details](#) [📅 Kurstage](#) [✅ Anmelden](#) [🛒 In den Warenkorb](#) [✉ Empfehlung](#)

Seite 1 von 1